

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.64%, S&P500: +0.34%,  
Nasdaq: +0.64%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.66%, DAX: +0.74%,  
SMI: +0.37%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: -1.25%, HangSeng: +0.47%,  
S&P/ASX 200: +0.66%

Nach der gestrigen Publikation der US-Inflationszahlen, die im Rahmen der Markterwartungen ausfielen, schloss der **Schweizer Aktienmarkt** mit leichten Kursgewinnen. Der Schweizer Leitindex **SMI** schloss letztlich 0.4% im Plus. Wie erwartet, reduzierte sich die US-Inflation auf 6.5%. Die Marktteilnehmer gehen nun davon aus, dass die Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation bald am Ende des Zinserhöhungszyklus angelangt ist, was die Aktienmärkte unterstützte. Unter den SMI-Titeln standen 17 Gewinner drei Verlierer gegenüber. An der Tabellenspitze standen gestern die Finanz- und Versicherungswerte. **Credit Suisse** avancierte um 2.8%, während **Swiss Life** 2.7% höher schloss und **Swiss Re** um 1.9% zulegen konnte. Der Lebensversicherer Swiss Life erhielt von einem positiven Analystenkommentar Auftrieb. Die Grossbank **UBS** (+1.2%) konnte ebenfalls überdurchschnittlich zulegen. Daneben waren die wachstumsstarken Werte **Sika** (+1.6%) und **Lonza** (+1.4%) gefragt. Die Indexschwergewichte notierten derweil uneinheitlich. Während **Nestlé** (+0.5%) und **Novartis** (+0.3%) mit positiven Vorzeichen den Tag beendeten, gab Pharmakonzern **Roche** um 0.3% nach. Im Fokus stand der Computerzubehörhersteller **Logitech**, der gestern eine Gewinnwarnung und die Senkung der Jahresprognose bekanntgab. Aufgrund des anspruchsvollen Wirtschaftsumfelds wurden die Verkäufe an Unternehmen beeinträchtigt. Als Folge werden Umsatz und EBIT nun deutlich tiefer erwartet. Mit den vorläufigen Zahlen und dem revidierten Jahresausblick wurden die Markterwartungen deutlich verfehlt. Die Aktie wurde gestern auf Talfahrt geschickt und verlor letztlich 16.9%. Am breiten Markt standen die Aktien des Vakuumventilherstellers **VAT** im Fokus. Der Konzern veröffentlichte gewisse Vorabzahlen zum 4. Quartal und warnte vor einer Abkühlung im 2023. Grund dafür ist eine an-

gezipte Abkühlung im Halbleiter-Investitionszyklus. Nach einem schwachen Handelsstart schloss die Aktie letztendlich 0.9% im Plus.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** setzten den jüngsten Aufwärtstrend fort. Wie erwartet kam die US-Inflation im Dezember tiefer bei 6.5% zu liegen, was die Markterwartung für eine weniger expansive Geldpolitik stützte. Der US-Leitindex **Dow Jones** und der technologielastige **Nasdaq** legten beide um je 0.6% zu, während der marktbreite **S&P500** um 0.3% höher schloss. Auf Sektorebene gehörten die Bereiche **Energie, Immobilien** und **Kommunikationsdienste** zu den Gewinnern. Auf der schwachen Seite standen hingegen die defensiven Bereiche **nichtzyklischer Konsum, Versorger** und **Gesundheit**. An der Tabellenspitze des Dow Jones Index stand der Unterhaltungskonzern **Walt Disney** (+3.6%). Der Konzern vermeldete, Mark Parker, Vorstandsvorsitzender bei Nike, als Verwaltungsratspräsidenten zu nominieren. Er wird damit Susan Arnold ablösen, welche aufgrund ihrer 15-jährigen Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl antreten darf und aus dem Gremium ausscheidet.

Auch die **europäischen Aktienmärkte** profitierten von den schwächeren US-Inflationsdaten und konnten gestern Kursgewinne verzeichnen. Der spanische **IBEX 35** gewann 1.2% hinzu, während der britische **FTSE 100** um 0.9% zulegen konnte. Der französische **CAC 40** und der zyklische **DAX** avancierten um je 0.7%. Auf Sektorebene gehörten die zinsensensitiven Sektoren **Immobilien, Finanzen** und **Versorger** zu den Gewinnern. Der **Gesundheitssektor** war gestern hingegen als einziger Bereich nicht gefragt. Unter den DAX-Werten gehörte der Versorger **RWE** (+3.7%) mit einem Plus zu den Tagesgewinnern. RWE profitierte von einem positiven Analystenkommentar.

## Unternehmensberichte

Gestern Abend nach Börsenschluss gab der Private Equity Spezialist **Partners Group** ein Update zum jüngsten Geschäftsverlauf. Die definitiven Zahlen zum abgelaufenen Geschäftsjahr folgen am 21. März 2023. 2022 nahmen die Kapitalzusagen von Kunden um 10.8% auf USD 22.3 Mrd. ab. Damit wurde nur das untere Ende der eigenen Prognose von USD 22 bis 26 Mrd. erreicht. Für den Rückgang sind vor allem die letztjährigen

Unsicherheiten am Finanzmarkt verantwortlich. Partners Group wies per Ende Jahr verwaltete Vermögen in Höhe von USD 135.4 Mrd. aus, was USD 4 Mrd. höher ist als per Ende Juni. Auf Jahressicht betrug das Wachstum 6.3%. Für 2023 werden Kapitalzusagen von Kunden in Höhe von USD 17 bis 22 Mrd. erwartet. Als Basis der Prognose geht das Management von einer Marktstabilisierung aus. Zudem sollte sich die Dauer beim Entscheidungsprozess der Kunden wieder normalisieren. Partners Group liegt mit den vorliegenden Zahlen leicht unter den Analystenschätzungen.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.459%; DE: 2.148%; CH: 1.094%

Die nachlassende Teuerung in den USA hat die Zinsen gestern weiter nach unten gedrückt. Die Rendite der richtungsweisen 10-jährigen US-Staatsanleihe fiel dabei erstmals in diesem Jahr wieder unter die Marke von 3.50%. Die tieferen Inflationsraten geben der US-Notenbank etwas mehr Spielraum im Kampf gegen die Inflation. Nichtsdestotrotz bleiben die Teuerungsraten deutlich über dem mittelfristigen Ziel der Fed von 2%, weshalb weitere Zinserhöhungen angezeigt sind.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9300

**Euro in US-Dollar:** 1.0848

**Euro in Franken:** 1.0086

Nach der Publikation der neusten Inflationsdaten büsste der US-Dollar deutlich an Terrain ein und verlor gegenüber sämtlichen G10-Währungen an Wert. Weiterhin stark zeigte sich hingegen der Euro, der gegenüber dem Schweizer Franken erneut zulegte und sich über der Parität festsetzte.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 78.12 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'897.05 pro Unze

Die positive Stimmung an den Märkten sowie der schwächere US-Dollar gaben dem Ölpreis gestern weiter Rückenwind. Dies obwohl die US-Lagerbestände an Rohöl in der vergangenen Woche überraschend und stark angestiegen sind, was in der Regel eher für tiefere Notierungen spricht.

Weiter im Aufwärtstrend befindet sich auch der Goldpreis, der gestern erstmals seit acht Monaten wieder die Marke von 1'900 US-Dollar pro Unze überschritt. Tiefere Zinsen und der schwächelnde US-Dollar verhelfen dem Gold zu einem positiven Jahresstart.

## Wirtschaft

**USA: Inflation, YoY (Dez.)**

letzte: 7.1%; erwartet: 6.5%; aktuell: 6.5%

**USA: Kerninflation, YoY (Dez.)**

letzte: 6.0%; erwartet: 5.7%; aktuell: 5.7%

Die Inflation in den USA hat sich zuletzt wie erwartet weiter abgeschwächt. Die US-Verbraucherpreise stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat um 6.5%, nach zuvor 7.1%. Es ist der sechste Rückgang der Inflationsrate in Folge, nach einem 40-Jahres-Hoch von 9.1% im letzten Juni. Dazu beigetragen haben die gefallen Energiepreise. Die Gesamtinflation wird aber weiterhin durch steigende Mieten, Lebensmittel und Medizinprodukte getrieben. Steigende Mieten stehen besonders im Fokus, da sie viele Haushalte betreffen und rund 30 Prozent des Warenkorb ausmachen, an dem die Inflationsrate gemessen wird. Die Kerninflation, ohne die volatilen Energie- und Lebensmittelpreise, fiel von 6.0% auf 5.7%, und notiert damit noch deutlich über dem anvisierten Fed-Ziel von 2%.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.